

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Bernd Spriestersbach, Pfarrer  
Bruchköbel

18.4.2008

## Zuspruch und Anspruch

Harold Nash war Bomberpilot der englischen Luftwaffe. Als Navigator flog er 1942 Angriffe auf deutsche Städte. Nach dem Krieg hat er sein Leben der Versöhnungsarbeit gewidmet. Wurde Mahner zum Frieden. „Man kann alles in Stücke bomben, aber den Frieden kann man nicht herbei bomben“, so die Botschaft. Heute ist Harold Nash 85 Jahre alt. Als Zeitzeuge reist er noch immer umher. Vor 1 Monat war er in Hanau. In der im Krieg zerstörten Wallonisch-niederländischen Kirche. Das Gotteshaus der wallonisch-niederländischen Gemeinde in der Mitte Hanaus, vielleicht 100 Meter vom Marktplatz entfernt, war ursprünglich eine Doppelkirche dieser evangelischen Glaubensflüchtlinge des 16. Jahrhunderts. In der Bombennacht vom 19. März 1945 wurde das Kirchengebäude zerstört. Die Ruine der wallonischen Kirche ist ein Mahnmal zur Erinnerung an die Zerstörung Hanaus. Der angrenzende niederländische Teil der ehemaligen Doppelkirche ist heute der Gottesdienstraum der Gemeinde.

Im Inneren des Rundbaus fällt der Blick auf die imposanten Schrifttafeln, die die Emporenbrüstung zieren. In französischer, deutscher und niederländischer Schrift finden sich zwei Bibelverse in großen Lettern aufgeschrieben:

„Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28,20) und gegenüber:  
„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu welchem du berufen bist“ (1.Tim 6,12). Warum gerade diese beiden Bibelworte?

„Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“ - das ist der Zuspruch des Auferstandenen. Und dem gegenüber der Anspruch, den Glauben mit Herz und Hand zu ergreifen und zu leben: Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist“.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"**  
**Bernd Spriestersbach, Pfarrer**  
Bruchköbel

18.4.2008

Als Zuspruch und Anspruch umfängen die beiden Bibelworte an der Empore die Menschen, die sich im Kirchenraum darunter versammeln. Mit dem Wiederaufbau der Kirche Ende der 50-er Jahre brachte man sie dort an. In der zerstörten Kirche zuvor waren sie noch nicht vorhanden. Ich weiß nicht, ob sich bei der Auswahl eine grundsätzliche Erfahrung der Glaubensflüchtlinge niederschlug, oder ob vielleicht die Kriegserlebnisse leitend waren.

Jedenfalls stellen die übergroßen Bibelworte in den drei Sprachen den Kirchenbesuchern vor Augen, was es um den Glauben ist:

„Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“, mit diesen Worten hat der auferstandene Christus seine Leute in der Welt zurückgelassen. Dieser Zuspruch ist das Erste und Grundlegende. Das andere ist: Sie sollen nicht tatenlos auf dieses Ende warten, sondern sich schon hier für ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Das steckt auch in dem: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens...“ Das ist der Anspruch an jeden Jünger Jesu. Harold Nash erfüllt ihn auf seine Weise. Mit seinem Engagement für Versöhnung.

In der Wallonisch-niederländischen Kirche erinnern die beiden Bibelverse an der Empore auch künftig an den Zuspruch und Anspruch, unter dem mein Leben steht.